



**Stadt Dortmund**  
Stadtplanungs- und  
Bauordnungsamt

# DSW21

## **Informationsveranstaltung**

### **Anbindung des Wissenschaftscampus an die U42 – Erster Bauabschnitt bis Ortsmühle**

Donnerstag, 15. Oktober 2026

18 – 20 Uhr



- 18.05 Uhr:       Grußworte
- Stefan Szuggat – Dezernent für Umwelt, Planen und Wohnen
- Ulrich Jaeger – Verkehrsvorstand DSW 21
- 18.15 Uhr:       Die Rolle der H-Bahn in Dortmund heute und morgen
- Gespräch mit Andreas Meißner (Leiter Mobilitätsplanung, Stadt Dortmund)
- und Elmar Middeldorf (Leiter H-Bahn, DSW21)
- 18.30 Uhr:       Information zur H-Bahn-Erweiterung
- Friedhelm Richter (Projektleitung Arbeitsgemeinschaft H-Bahn U42)
- 18.50 Uhr:       Kurzinput Umweltverträglichkeit
- Jennifer Schücker (F&S Umwelt | Planung | Consulting)
- 19:00 Uhr:       Zeit für Ihre Fragen
- 19:25 Uhr:       Fazit und Ausblick
- 19:35 Uhr:       Open Space
- 20:00 Uhr:       Ende der Veranstaltung

# Eingangsbefragung

# **Grußwort: Stefan Szuggat**

Dezernent für Umwelt, Planen und Wohnen

## **Grußwort: Ulrich Jaeger**

Verkehrsvorstand DSW21

## **Die Rolle der H-Bahn heute und morgen**

Andreas Meißner – Leiter Mobilitätsplanung, Stadt Dortmund

Elmar Middeldorf – Leiter H-Bahn, DSW21

# Informationen zur H-Bahn-Erweiterung

Friedhelm Richter – Projektleitung Arbeitsgemeinschaft „H-Bahn U42“

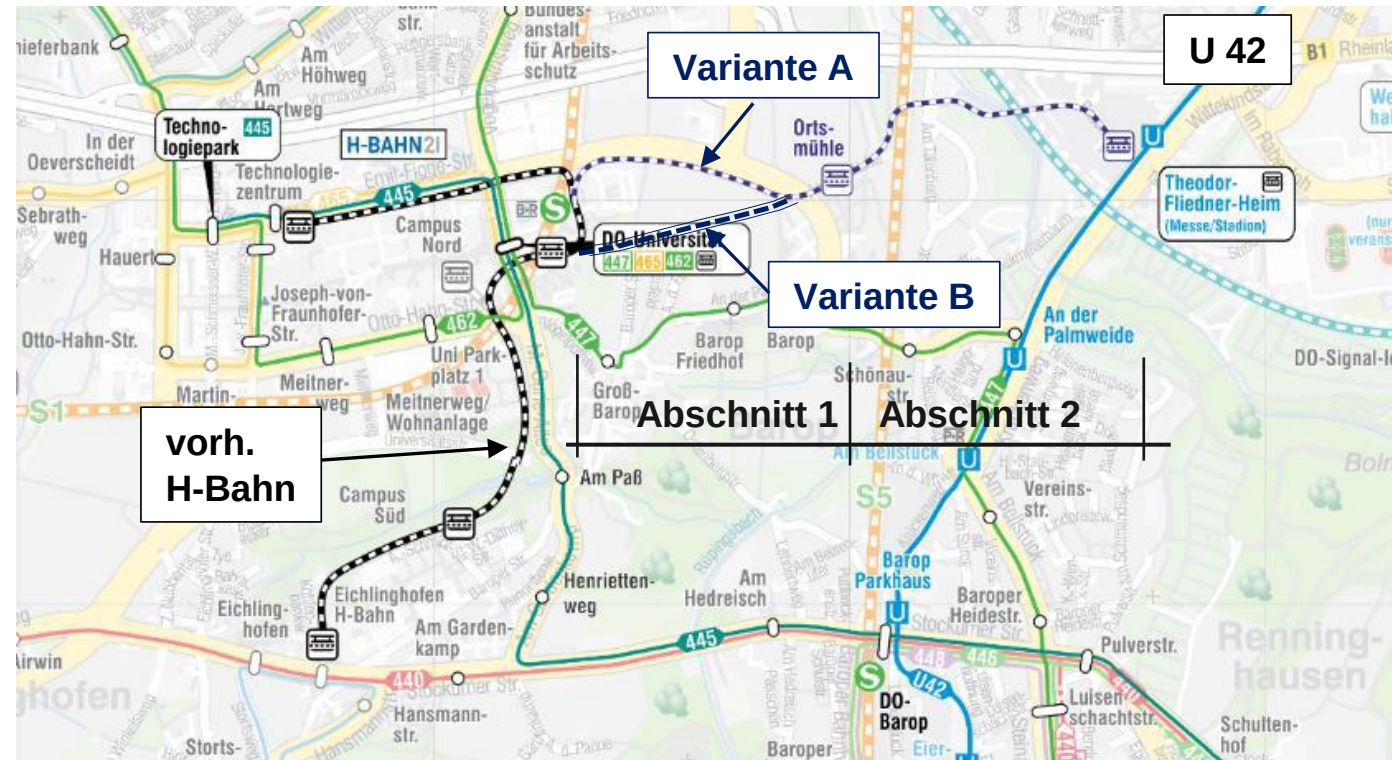


Projektübersicht

15.10.2026

**Ratsbeschluss vom 27.06.2024:** Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung zusammen mit H-BAHN21

- Die Planung für die Anbindung an die U42 an der Haltestelle Theodor-Fliedner-Heim (**Variante B**) aufzustellen und für den ÖPNV-Bedarfsplan anzumelden.

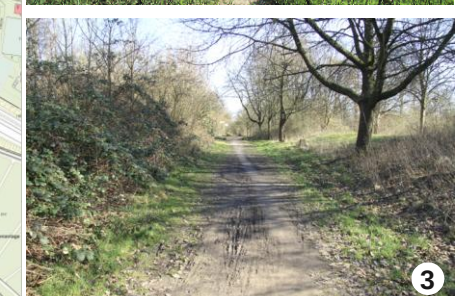
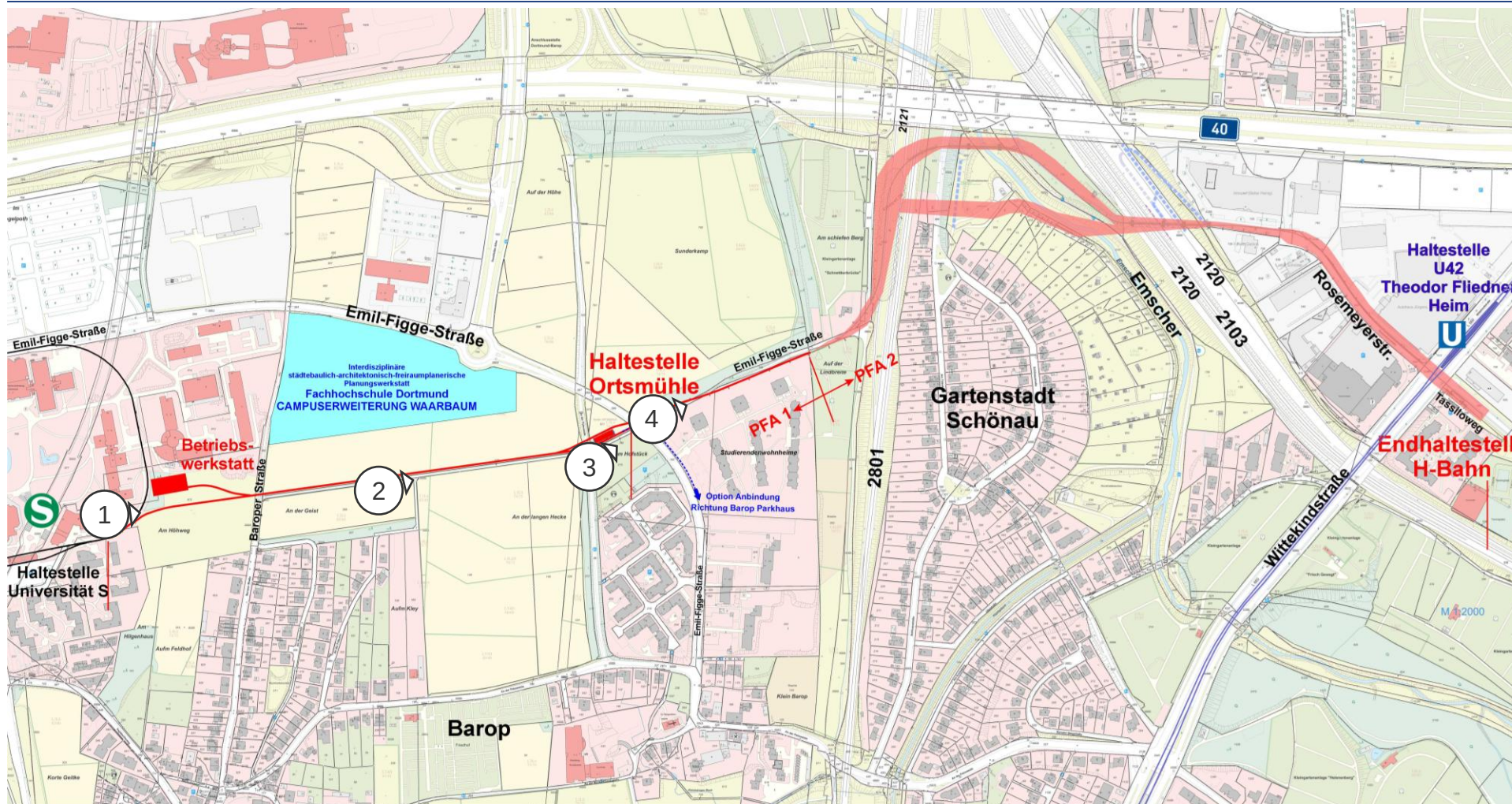


- Die direkte Führung der Teststrecke bis einschließlich der Station „Ortsmühle“ über An der Geist / Am Waarbaum (**Variante B**) ist im Planverfahren zu prüfen. Alternative ist eine Führung im Zuge der Emil-Figge-Straße (**Variante A**) der Variante B gegenüberzustellen.

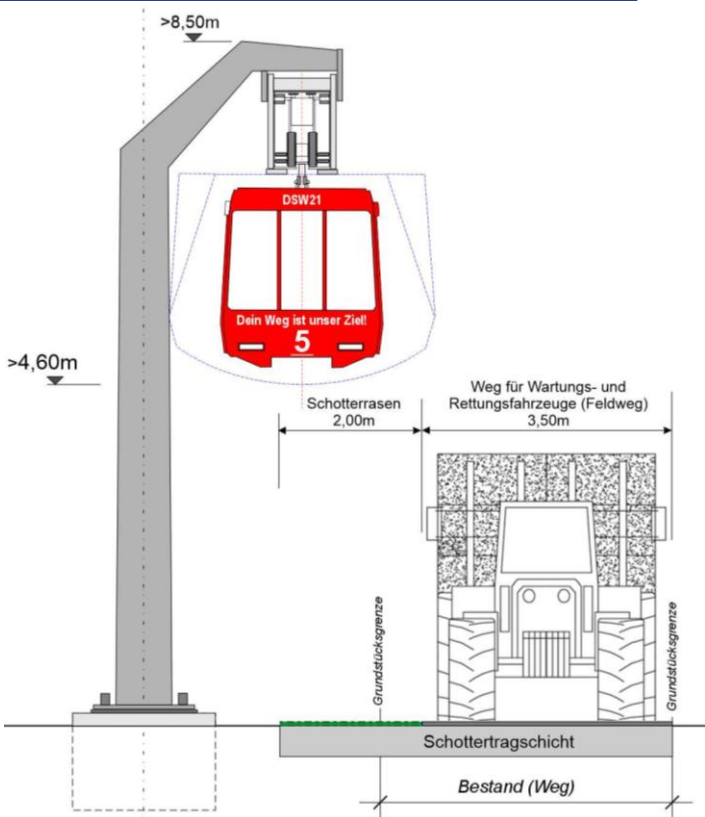
|                                                                  |                            | Streckenvariante A (Vergleichsvariante)                                                                                                                                                                                                                                          | Streckenvariante B                                                                                                                                                                                           |
|------------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kosten, Betrieb Technik                                          | NKI (Nutzen / Kosten)      | - Länge 1.071m = hohe Kosten                                                                                                                                                                                                                                                     | - Länge 772m = geringere Kosten                                                                                                                                                                              |
|                                                                  | Betrieb                    | - lange Fahrzeit; max. 10' Takt möglich<br>- längere gemeinsame Nutzung der Strecke Richtung Technologiepark<br>- ausgeglichener Haltestellenabstand bis U42 möglich<br>- kein Standort für Betriebswerksstatt im Trassenbereich                                                 | - geringe Fahrzeit; 5 bis 10'-Takt möglich<br>- Haltestellenabstand bis U42 nicht ausgeglichen<br>- Betriebswerksstatt im Trassenbereich möglich                                                             |
|                                                                  | Stadtbahnentwicklung       | - Abzweig in Richtung Barop Parkhaus möglich<br>- Haltestelle kann nicht zusätzlich an einen Abzweig in Richtung Barop Parkhaus ist angebunden werden. Eine Zusätzliche Haltestelle wäre erforderlich                                                                            | - Abzweig in Richtung Barop Parkhaus möglich<br>- Haltestellenlage erlaubt eine gemeinsame Nutzung mit einem Abzweig in Richtung Barop Parkhaus.                                                             |
|                                                                  | Entwurf und Sicherheit     | - gute Erreichbarkeit an öffentl. Straße, Nutzung vorhandener Straße für Rettung und Wartung<br>- Gute Erreichbarkeit und soziale Kontrolle der Haltestelle an öffentl. Straße<br>- Beeinträchtigung der Entwicklung des Hochschulbereichs durch Nutzung von bebaubaren Flächen. | - Ausbau des Feldweges für Wartung und Rettung erforderlich.<br>- Gute Erreichbarkeit und soziale Kontrolle der Haltestelle an öffentl. Straße                                                               |
| Schutzgüter entsprechend der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) | Schutzgut Mensch           | - Im Abzweig von Bestandsstrecke zu geringe Abstände zur vorhandenen Hochschulbebauung (z.B. Brandschutz).<br>- Direkt Lage der Haltestelle zur Bebauung (Wohnheime)                                                                                                             | - großer Abstand zur vorhandenen und geplanten Hochschulbebauung                                                                                                                                             |
|                                                                  | Schutzgut Tiere            | - keine wesentliche Beeinträchtigung (ASP)                                                                                                                                                                                                                                       | - keine wesentliche Beeinträchtigung (ASP)                                                                                                                                                                   |
|                                                                  | Schutzgut Pflanzen         | - Die Lage der Haltestelle in der Ausgleichsfläche der Wohnheimbebauung erzeugt einen Eingriff in höherwertige Gehölze                                                                                                                                                           | - Der Eingriff durch die geplante Haltestelle westlich der Emil-Figge-Straße betrifft weniger hochwertige Gehölze                                                                                            |
|                                                                  | Schutzgut Fläche           | - mehr einzelne Eingriffe bei Stützen durch größere Streckenlänge                                                                                                                                                                                                                | - Ausbau des vorhandenen Feldwegs mit wassergeb. Decke                                                                                                                                                       |
|                                                                  | Schutzgut Boden            | - höherer Funktionsverlust der Bödenfunktion im Bereich der Stützen durch eine längere Strecke                                                                                                                                                                                   | - geringerer Funktionsverlust der Bödenfunktion im Bereich der Stützen durch eine kürzere, Strecke wiederum Einschränkung der Bodenfunktion durch Ausbau des vorhandenen Feldwegs mit wassergebundener Decke |
|                                                                  | Schutzgut Wasser           | - keine Konflikte erkennbar                                                                                                                                                                                                                                                      | - keine Konflikte erkennbar                                                                                                                                                                                  |
|                                                                  | Schutzgut Luft             | - keine Beeinträchtigung                                                                                                                                                                                                                                                         | - keine Beeinträchtigung                                                                                                                                                                                     |
|                                                                  | Schutzgut Klima CO2        | - höhere Materialmenge (Stahl) durch größere Streckenlänge                                                                                                                                                                                                                       | - geringere Materialmenge (Stahl) durch kürzere Strecke                                                                                                                                                      |
|                                                                  | Schutzgut Landschaft       | - geringere Durchfahrungslänge im Landschaftsschutzgebiet                                                                                                                                                                                                                        | - größere Durchfahrungslänge im Landschaftsschutzgebiet                                                                                                                                                      |
|                                                                  | Schutzgut kulturelles Erbe | - keine Konflikte erkennbar                                                                                                                                                                                                                                                      | - keine Konflikte erkennbar                                                                                                                                                                                  |

Vertiefung im Rahmen der UVP

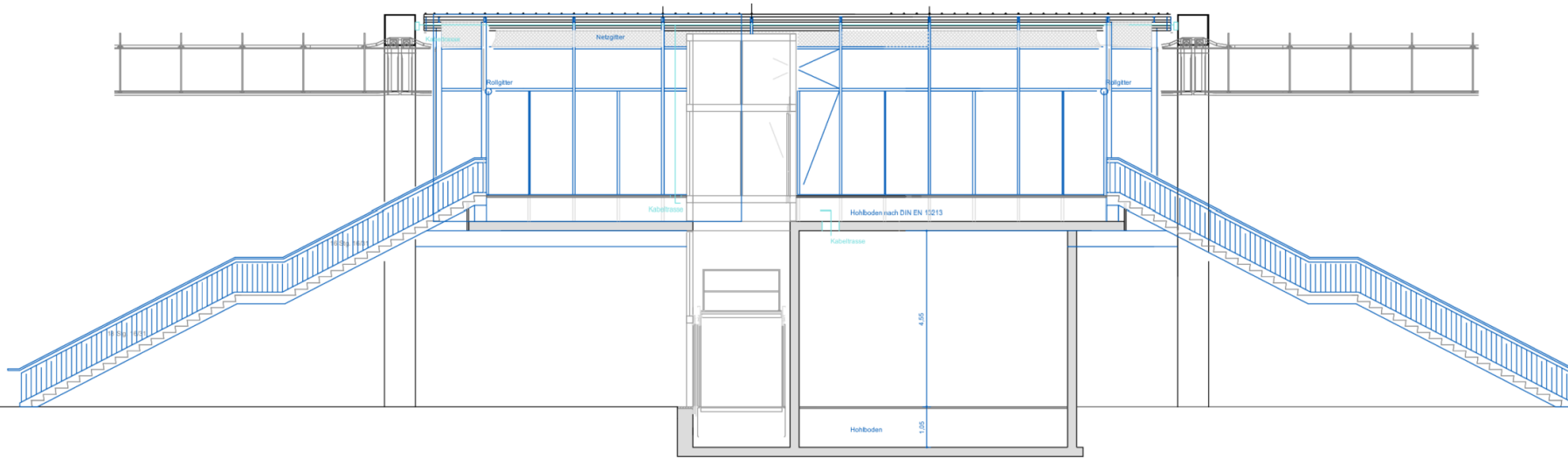
➡ Die Streckenvariante B ist **Antragsvariante** im weiteren Verfahren



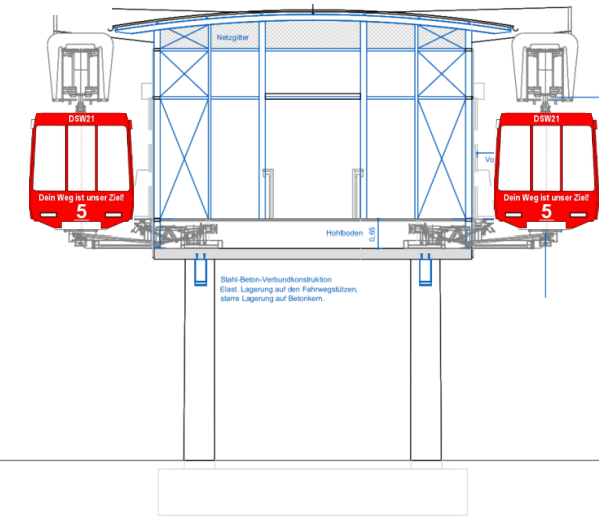
|                                                                                                    |                                                                      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| <b>Planfeststellungsabschnitt 1</b><br>Bearbeitungsstand: Entwurf / Vorbereitung Antragsunterlagen | <b>Planfeststellungsabschnitt 2</b><br>Bearbeitungsstand: Vorplanung |
| <b>Bauabschnitt 1</b><br>Teststrecke, Erschließung Campus 2030+                                    | <b>Bauabschnitt 2</b><br>Anbindung an U42                            |



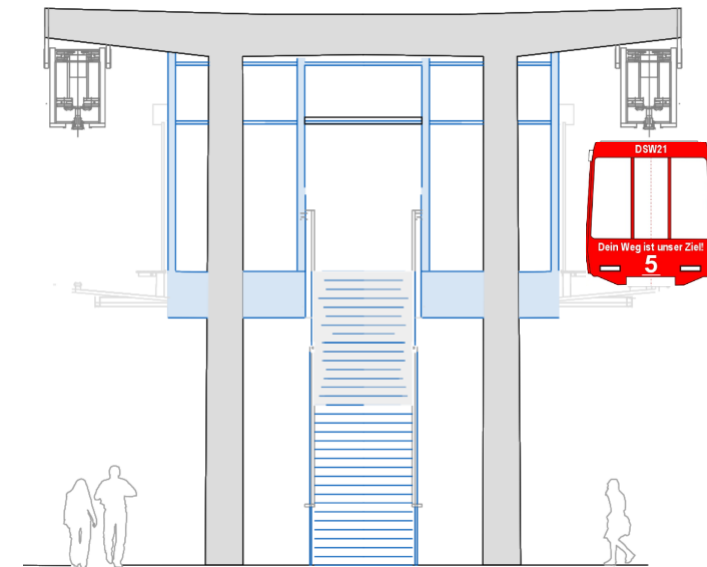
## Längsschnitt



## Querschnitt



## Ansicht



## Haltestelle Ortsmühle

- Zwei Bahnsteigkanten
- Sozialverträgliche Gestaltung mit Glasfassaden und geraden Treppen
- Aufzug für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste
- Fahrradständer und Fahrradboxen

## Einzugsgebiet

- Östliche Erschließung der Hochschulerweiterung
- Studierendenwohnheime
- Klein Barop bis An der Palmweide

## Ablauf Planfeststellung gemäß Verwaltungsverfahrensgesetz NRW (VwVfG NRW)

**Frühe Bürgerbeteiligung**  
gemäß § 25a VwVfG NRW

**TÖB's:**  
Abstimmung über Genehmigungsfähigkeit

Technische Randbedingungen  
Mitwirkung bei der Umweltverträglichkeitsprüfung

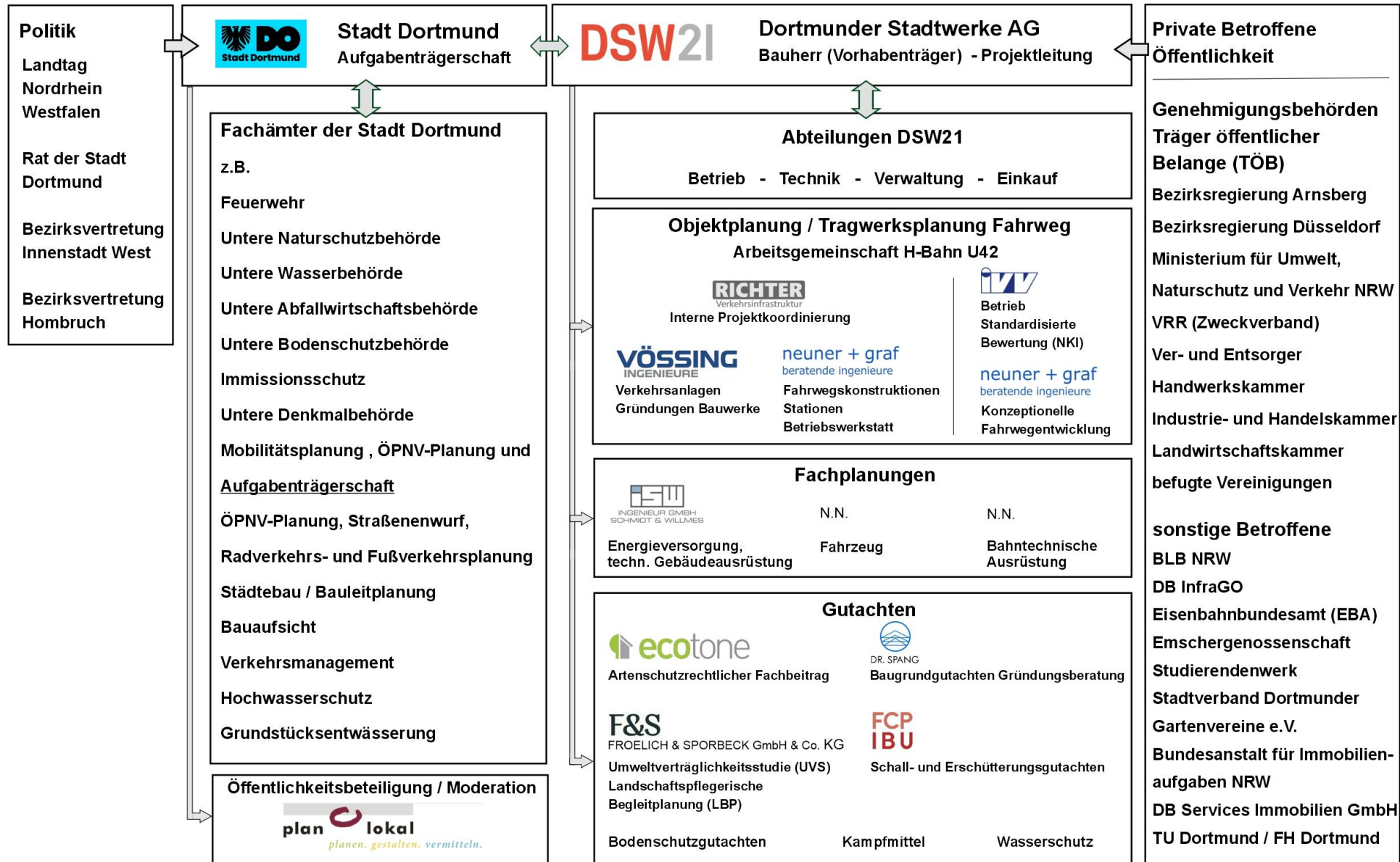
Verwaltungsvereinbarungen,  
Kreuzungsvereinbarungen

Schnittstellen zu Planungen  
Dritter usw.

**Formale Bürgerbeteiligung**

**Alle Einwender**

|           |                                                                             | Minstdauer Planfeststellungsverfahren (Monate) |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    | Dauer                                                                              |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|------------------------------------------------------------------------------------|
|           |                                                                             | 1                                              | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |                                                                                    |
| DSW21     | <b>Erarbeitung und Vorlage der Planfeststellungsunterlagen</b>              |                                                |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    | Abhängig von Schnittstellen und Aufwand                                            |
| Bez.-Reg. | Prüfung der Unterlagen                                                      |                                                |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |                                                                                    |
| DSW21     | Einarbeitung der Prüfergebnisse                                             |                                                |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |                                                                                    |
| Bez.-Reg. | Übersendung der Unterlagen zur Auslegung und zur Stellungnahme der Behörden |                                                |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    | 1 Monat<br>§73(2) VwVfG NRW                                                        |
| Bez.-Reg. | Abgabe von Stellungnahmen der TÖB                                           |                                                |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    | max. 3 Monate<br>nach Ablauf Entscheidung über Berücksichtigung, §73(3a) VwVfG NRW |
| Stadt DO  | Bekanntmachung und Auslegung in den Gemeinden                               |                                                |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    | 3 Wochen nach Zusendung<br>§73(3) VwVfG NRW                                        |
| Stadt DO  | Dauer der Auslegung                                                         |                                                |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    | 1 Monat<br>§73(3) VwVfG NRW                                                        |
|           | <b>Einwendungsfrist für Betroffene und befugte Vereinigungen</b>            |                                                |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    | 2 Wochen nach Offenlage<br>§73(4) VwVfG NRW<br>nach Ablauf keine Berücksichtigung  |
| Bez.-Reg. | Vorbereitung, Bekanntmachung und Erörterung                                 |                                                |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    | 3 Monate<br>§73(6) VwVfG NRW                                                       |
| Bez.-Reg. | Erarbeitung Planfeststellungsbeschluss                                      |                                                |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    | Abhängig u.a. von ungeklärten Einsprüchen                                          |
| Bez.-Reg. | Bekanntmachung und Zustellung des Beschlusses                               |                                                |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |                                                                                    |
| Stadt DO  | Auslegung des Beschlusses                                                   |                                                |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    | 2 Wochen<br>§74(4) VwVfG NRW                                                       |
|           | Anfechtungsklagefrist / Rechtskraft                                         |                                                |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    | 1 Monat<br>§74 Verwaltungsgerichtsordnung                                          |



# Kurzinput Umweltverträglichkeitsprüfung

02.04.2026

# Umweltplanung

## Umweltverträglichkeitsprüfung

Leonard Busch, M. Sc. Raumplanung

Jennifer Schücker, M. Sc. Raumplanung

Fabian Krämer, M. Sc. Geomatik

FROELICH & SPORBECK GmbH & Co. KG

Ehrenfeldstraße 34

44789 Bochum

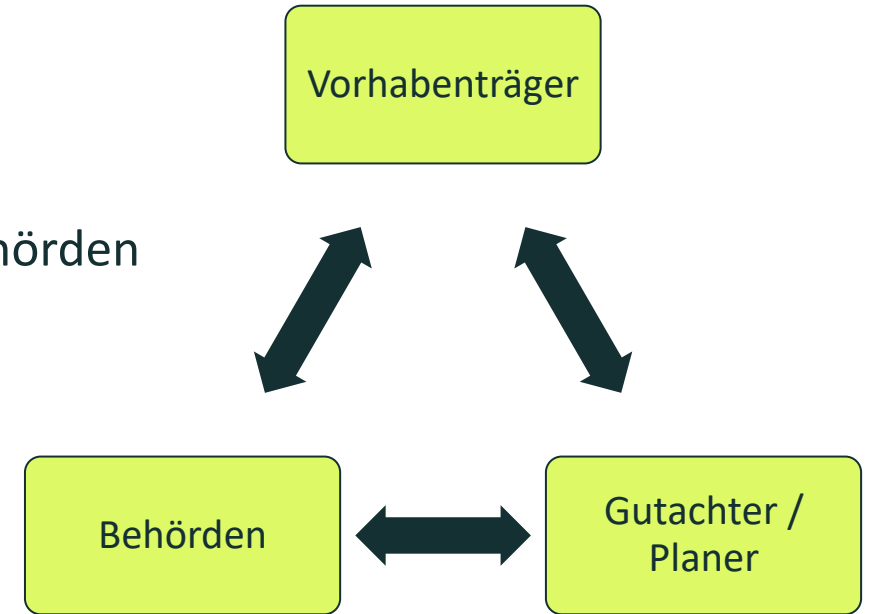
0234 953 83-0

bochum@fsumwelt.de



## WAS IST EINE UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG - UVP ?

- formelles **Verfahren** nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)
- Zusammenwirken von Vorhabenträger, Gutachtern / Planern und Behörden
- Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der **Umweltauswirkungen** eines Vorhabens
- **Prüfung der Umweltfolgen**

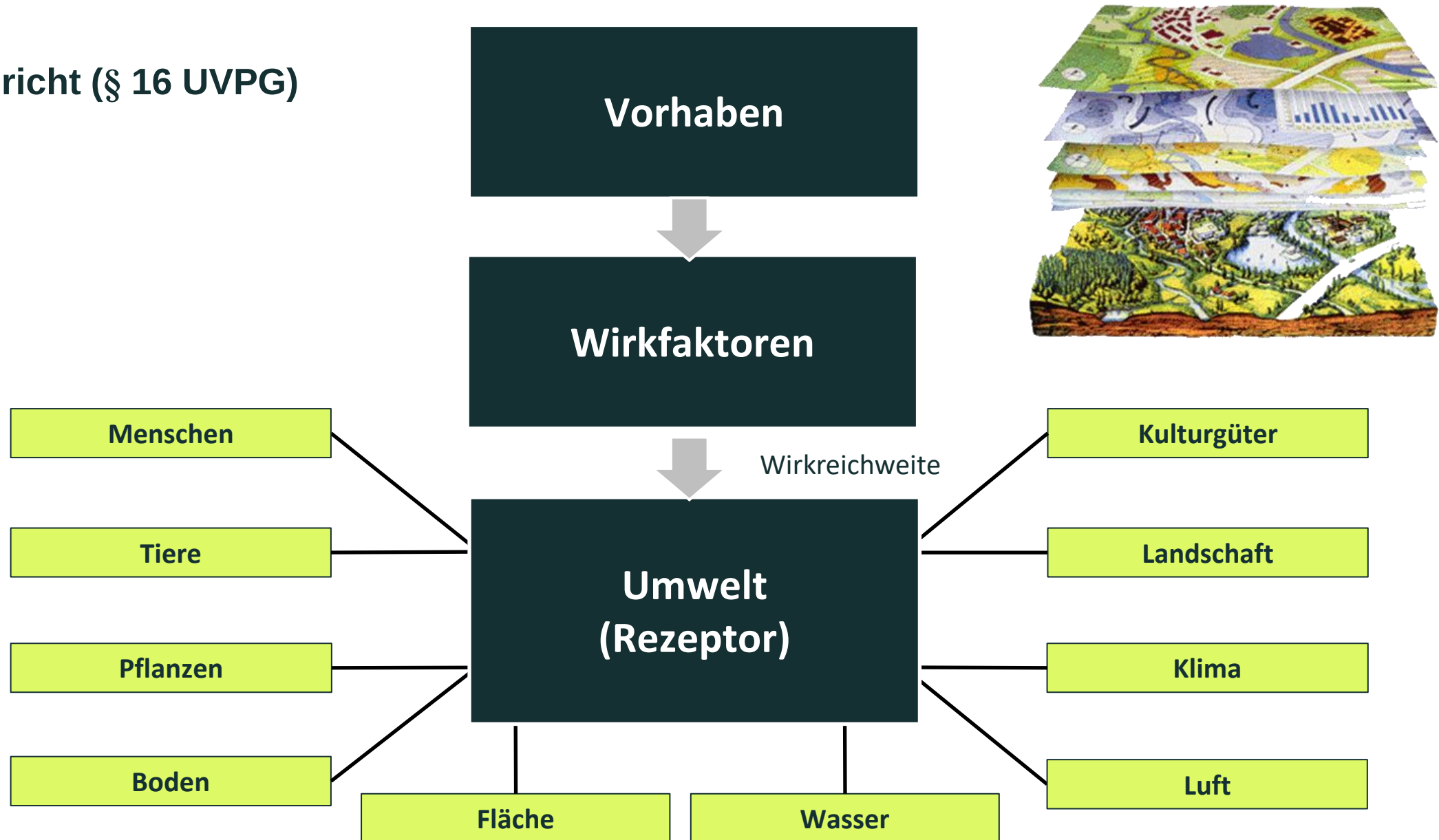


## Verfahrensschritte der UVP – Übersicht

1. **Unterrichtung** über beizubringende Unterlagen (§ 15 UVPG)
2. Erstellung des **UVP-Berichtes** (§ 16 UVPG) ←
3. Behörden- und Öffentlichkeits**beteiligung** (§ 17-23 UVPG)
4. **Zusammenfassende Darstellung** der Umweltauswirkungen (§ 24 UVPG)
5. **Bewertung** der Umweltauswirkungen (§ 25 (1) UVPG)
6. **Berücksichtigung** der Bewertung bei der Zulassungsentscheidung (§ 25 (2) UVPG)

**Einbeziehung weiterer Fachgutachten:**  
Schallemissionen, Baugrundgutachten,  
Landschaftspflegerischer Begleitplan,  
Artenschutz etc.

## UVP-Bericht (§ 16 UVPG)



# Zeit für Ihre Fragen!

## Fazit und Ausblick

Stefan Szuggat

Ulrich Jaeger

**Vielen Dank und einen schönen Abend!**

# Ausgangsbefragung